

Aufbau eines Studentischen Gesundheitsmanagements (SGM) an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd – Healthy Campus Schwäbisch Gmünd

Projektleitung	M.Sc. Katja Schleicher, Prof. Dr. Birte Dohnke, Prof. Dr. Petra Lührmann
Mitarbeiterin	B.Sc. Madlen Götz (seit 10/2023), M.Sc. Kathrin Sigle (bis 08/2023)
Kooperationspartner:in	Techniker Krankenkasse
Laufzeit	01/2023 bis 12/2025

Beschreibung

Im Allgemeinen gelten Studierende als eine eher gesunde Bevölkerungsgruppe. Dennoch haben mehr als 10 % von ihnen gesundheitliche Beeinträchtigungen. Außerdem wird das Studium von vielen Studierenden als belastend empfunden: hohe Leistungsanforderungen, hoher Zeitaufwand und verdichtete Studienabläufe führen u.a. zu Stress. Wer neben dem Studium arbeitet oder eine Familie gründet, beansprucht die Gesundheit noch stärker (Leitfaden Prävention, 2021). Darüber hinaus haben im Rahmen der COVID-19-Pandemie die Beschränkungen des Lehrbetriebs an deutschen Hochschulen sowie in anderen Lebensbereichen bei den Studierenden zu erheblichen Einschränkungen der Lebensqualität, des Gesundheitszustands, der ökonomischen Situation und der Bildungschancen geführt (Dietz et al., 2022). Durch die Reduktion sozialer Kontakte leiden Studierende unter Einsamkeit, das Gesundheitsverhalten hat sich verschlechtert, die psychische Gesundheit wurde beeinträchtigt, Studienbedingungen haben sich verändert usw. Die Ergebnisse des Gesundheitsreports 2021 der TU Kaiserslautern bestätigen die belastende Situation der Pandemie für Studierende (Blaszcyk et al., 2022).

Vor diesem Hintergrund hat sich die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd (PHSG) dazu entschlossen, die Gesundheit ihrer Studierenden stärker in den Fokus zu nehmen und ein Studentisches Gesundheitsmanagement (SGM) aufzubauen. Im Rahmen eines dreijährigen Projekts sollen entsprechende Strukturen etabliert werden, die ein gesundheitsförderndes Lernumfeld schaffen und die individuellen (Gesundheits-)Ressourcen der Studierenden stärken.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird/werden

- (1) die Einbindung möglichst aller Akteur:innen der PHSG, welche sich direkt oder indirekt im Bereich der Gesundheitsförderung von Studierenden engagieren, angestrebt.
- (2) auf ein systematisches Vorgehen anhand des Public-Health-Action-Cycle geachtet.
- (3) zu Projektbeginn und nachfolgend in zweijährigen Abständen Bedarfs- und Situationsanalysen durchgeführt, um u.a. Prozesse/Strukturen anpassen zu können.
- (4) abhängig von den Ergebnissen aus (3) bestehende Angebote für Studierende ggf. optimiert sowie neue Angebote entwickelt.
- (5) bei der Konzeption und Durchführung der Angebote sowohl Verhältnisse/Verhalten als auch hochschulübergreifende Kooperationen in den Blick genommen.
- (6) Studierende aktiv in allen Prozessen beteiligt sowie auf eine transparente Kommunikation gesetzt.

In der Verstetigungsphase soll intensiv an einer Verzahnung des SGM und des bereits bestehenden Betrieblichen Gesundheitsmanagements gearbeitet und ein hochschulisches Gesundheitsmanagement (HGM) in die Strukturen der PHSG integriert werden. Damit soll langfristig ein gesundheitsförderndes hochschulisches Umfeld für alle Studierenden und Beschäftigte gestaltet werden.